

Entsorgung von Elektrogeräten – auf Abruf

In der Gemeinde Burbach werden Elektro- und Elektronikgeräte aus den Haushalten von den Siegener Recycling Werkstätten (SRW) gGmbH, eingesammelt, zerlegt und einer Verwertung zugeführt. Dazu gehören u. a. Fernseher, Radios, Staubsauger, Computer, Waschmaschinen und Kühlgeräte.

Die Entsorgung der Elektro-Altgeräte erfolgt – wie bei der Sperrmüllabfuhr – auf Abruf. Die Entsorgung des Elektroschrotts kann per Mail (info@srw-siegen.de) oder im Internet (www.srw-siegen.de ⇒ Abfuhr Anmeldungen ⇒ Privatkunden) angefordert werden.

Jeder Haushalt in der Gemeinde Burbach erhält außerdem mit diesem Abfallkalender zwei Anforderungskarten für die Elektrogeräteentsorgung. Diese Karten werden bei Bedarf ausgefüllt und an das Recyclingunternehmen gesandt. Die Abfuhrfirma legt die Tour fest und teilt dem Antragsteller anschließend den Abholtermin mit.

Die Elektrogeräte werden in der Regel monatlich eingesammelt. Sie sind am Abholtag bis 7.00 Uhr morgens an der Straße bereit zu stellen.

Darüber hinaus können alte Elektrogeräte bei der zentralen Sammelstelle, der Siegener Recycling Werkstätten, kostenlos abgegeben werden. Anschrift siehe Anforderungskarte.

Öffnungszeiten der Sammelstelle in Siegen: montags bis freitags jeweils von 7.00 bis 16.00 Uhr, samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Gewerblicher Elektroschrott wird kostenpflichtig entsorgt.

Den Haushalten entstehen durch diese Abfuhr keine zusätzlichen Kosten.

Hinweise:

1) Auf dem Bauhof der Gemeinde Burbach, Carl-Benz-Str. 22, 57299 Burbach, können samstags von 10.00 - 12.00 Uhr Klein-Elektrogeräte (z.B. Rasierapparate, Toaster, Radios - **nicht größer als ein TV-Gerät**) in haushaltsüblichen Mengen kostenlos abgegeben werden.

2) Für ausgediente Handys gibt es eine spezielle Sammelbox des Naturschutzbund Deutschland (NABU) im Eingangsbereich des Burbacher Rathauses. Seit 2011 ist das Mobilfunkunternehmen E-Plus Partner des NABU für die Kampagne „Alte Handys für die Havel“. Für jedes abgegebene Alt-Handy erhält der NABU 1,60 Euro für seine Naturschutzprojekte.